



Gordischer Knoten

Absicht / Ziel:	Erleben, wie man sich selber mit gewissen eigenen Mustern und Erwartungen einschränkt.
Zielgruppe:	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Sozialform:	Gruppe
Material:	Keines
Ort:	Indoor, Outdoor
Dauer:	15 Minuten

1

Alle stehen in einem Kreis und kreuzen ihre Arme vor sich. Schliessen die Augen und nehmen mit jeder Hand die Hand einer anderen Teilnehmerin / eines andern Teilnehmers.

Der Gordische Knoten ist gemacht, die Augen dürfen geöffnet werden.

2

Die Aufgabe für die Gruppe ist, diesen Knoten zu lösen.

Hinweis

Es wird darauf verzichtet, am Anfang zu sagen, dass man die Hände nicht loslassen darf. Diese Lösung wird am Schluss vorgeschlagen oder kommentiert – i.d.R. ist die Erwartung, dass man den Knoten ohne loszulassen lösen muss. Diese Aktivität dient zur Verdeutlichung des Werts „un-learning“

Un-learning

Eines der grössten Hindernisse zu einer nachhaltigeren Welt sind mentale Modelle aus der Wachstumsära, welche unser Denken und Handeln tiefstehend und weitgehend beeinflussen. Dazu kommt die „Arroganz der Ignoranz“: dass wir nach wie vor an Dinge glauben, von denen wir längst wissen könnten, dass sie falsch sind. Aus diesem Grund ist „un-learning“ so wichtig: die Bereitschaft Dinge, die sich als falsch herausgestellt haben, wirklich zu überwinden; die Bereitschaft, immer wieder neu hinzuschauen, neu zu lernen, sich neuem Verständnis zu öffnen.

Wir bringen Menschen in die Natur...

... weil wir ohne Natur nicht Mensch sein können

Ein grosser Teil dessen, was uns zum Menschen macht, beruht auf Lernen durch taktile Erfahrungen: wir berühren unsere Welt und lassen uns von ihr berühren. Ohne sinnliches, ganzheitliches Erleben und ohne Interaktion mit ihr können wir schlicht nicht überleben.

... weil wir nur in der Natur wirklich gut lernen können

Lernen in der Natur hat vielfältige positive Wirkungen - unter anderem lernt es sich draussen einfach besser. Tätig sein, etwas be-greifen, alle Sinne einsetzen, tiefes Erleben: dies alles hilft, Gelerntes und Erlebtes wirkungsvoll im Gehirn zu verankern.

... weil wir ohne Bezug zur Natur nicht angemessen handeln können

Ohne Naturerleben kann nachhaltige Entwicklung nicht gelingen. Bewegende Aufenthalte in der Natur führen zu mehr Naturvertrautheit und fördern so langfristig die Motivation, sich bei ganz verschiedenen Handlungen und Entscheidungen für die Umwelt einzusetzen.